

Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 13 (1962)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Personalnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erhaltung und Mehrung des sakralen Kunstgutes aufzurufen war daher sein immerwährendes Bemühen. Als ein Kernstück seiner Arbeit auf denkmalpflegerischem Gebiet – er war damals Domkustos und Dompfarrer – darf man die unter seiner Leitung von W. Sulser durchgeführte Restaurierung der Kathedrale bezeichnen. Es sind nun vier Jahrzehnte vergangen, seit dieses beispielhafte Werk begonnen wurde, und die damals getroffenen Entscheidungen erweisen sich noch heute als richtig und angemessen.

Caminada hat früher als manche andere Kirchenherren erkannt, daß die genaue Inventarisierung des Kunstgutes einen wirksamen Schutz gegen Verschleuderung und Abwanderung bedeutet, und wenn Graubünden schon seit dreizehn Jahren ein vollständiges siebenbändiges Kunstinventar besitzt, so ist das nicht zum mindesten dem verstorbenen Bischof zu verdanken, der dem Bearbeiter überall die Wege ebnete und die Türen öffnete. Während der ganzen Dauer dieser weitgespannten wissenschaftlichen Arbeit gehörte er dem kantonalen Komitee an, und längere Zeit saß er im Vorstand der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, von der die Publikation herausgegeben wird. Auch war er vorübergehend Mitglied der Eidgenössischen Kommission für das Schweizerische Landesmuseum.

Was Caminada in seinem Hirtenamt vollbrachte, werden andere zu rühmen wissen. Hier sei nur versichert, daß auch im Kreis aller, die mit der Kunstgeschichte unseres Landes verbunden sind, seine ehrwürdige Erscheinung unvergessen bleiben wird.

Erwin Poeschel

PERSONALNACHRICHTEN

Die Universität Freiburg i. Ue. hat *Walther Sulser*, dipl. Arch. SIA, korrespondierendes Mitglied der eidg. Kommission für Denkmalpflege, im Sommer 1961 zum Ehrendoktor ernannt.

Als Stiftung von Werner Abegg (New York und Turin) wird in Riggisberg (BE) ein Institut für angewandte Kunst errichtet. Die Wahl eines Direktors der Stiftung und des Institutes fiel auf *Dr. Michael Stettler*.

Dr. Marcel Strub ist als Direktor des Historischen Museums von Freiburg i. Ue. berufen worden, setzt aber wie bisher als Bearbeiter der Kunstdenkmäler des Kantons Freiburg die begonnenen Arbeiten fort.

Als Nachfolger von Dr. F. Zschokke amtet seit letztem Herbst Architekt *Fritz Lauber* als Denkmalpfleger des Kantons Basel-Stadt.

Mit der Überreichung des Bodensee-Literaturpreises an *Albert Knoepfli* durch die Stadt Ueberlingen ist der bekannte Bearbeiter der thurgauischen Kunstdenkmäler für sein umfangreiches Schrifttum im vergangenen Jahre geehrt worden.

Mit dem Abschluß des Manuskriptes für den Bezirk Muri hat der Kanton Aargau *Jörg Germann*, cand. phil., betraut.